

STEIERMARK



Florian Eder
Redakteur
Steiermark-
Ressort

29. Mai 2024,
9:56 Uhr



160 HAUSHALTE, FÜNF BÄUERLICHE BETRIEBE

Mit ihren Lebensmitteln gehen sie durch dick und dünn

Bei der solidarischen Landwirtschaftskooperation (Solako) profitieren Haushalte und bäuerliche Betriebe rund um Graz wechselwirkend. Doch mit der Inflation wurde die Nachfrage geringer, jetzt sucht man Mitglieder.



Gemeinsame Freude: Teilhaberin Gerda Stelzl nimmt einen Lebensmittelkorb von Bäuerin Monika Oswald vom Oswald Hof in Empfang

„Wir sind mehr als nur Kunden und Konsumenten. Für ein Jahr gehen wir gemeinsam durch dick und dünn“, erzählt Gundi Minutillo über das Projekt SoLako. Die solidarische Landwirtschafts-Kooperative ist ein Zusammenschluss von 160 Haushalten, vier bäuerlichen Betrieben und einem Imker. Dabei erklären die Familien für ein Wirtschaftsjahr ihre Bereitschaft, bei den bäuerlichen Betrieben Lebensmittel in einem vorher festgelegten Ausmaß garantiert abzunehmen. Angeboten werden Gemüse, Früchte, Fleisch und Brot sowie Milchprodukte und Honig, die einmal pro Woche an insgesamt sieben Abholstellen von Edelschrott über Graz bis Hartberg geholt werden können.



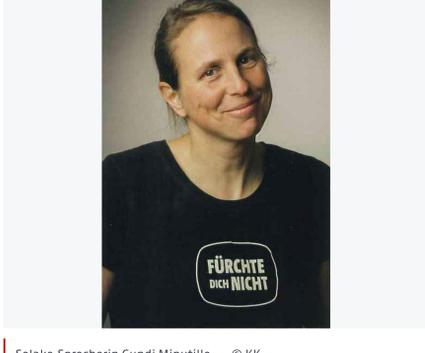
Obst, Gemüse und Honig: All das findet sich im Solako-Korb © KK

Diese fixierte Einkunft ist für die Höfe eine Entlastung und ermöglicht ihnen das, was viele landwirtschaftliche Betriebe aktuell schmerzlich vermissen: Planungssicherheit. „Für die Solako-Bauern wird somit der finanzielle Druck geringer.“ Aber auch im Umkehrschluss ist das Modell bereichernd für die Haushalte: Sie erhalten auf Nachfrage detailliertes Wissen über die Produktionskette, bekommen Einblicke hinter die bäuerlichen Kulissen und können sich in Workshops oder Infoveranstaltungen weiterbilden. „Zudem ist es auch möglich, bei den Betrieben aktiv mitzuhelfen, wenn man das möchte“, erklärt Minutillo, die als Sprecherin der Kooperative fungiert. Daher reden die Familien auch nicht von Produkten, sondern von „Anteilen“, sie sind nicht Kunden, sondern „Teilhaber“. Minutillo: „Wir stecken zusammen mit drin. Wenn es schlechter läuft und es Ernteausfälle gibt, nehmen wir das in Kauf, weniger zu bekommen. Und wir setzen uns dafür ein, dass es lieferfreie Zeiten gibt und die Bauern sich eine Auszeit nehmen.“



Insgesamt gibt es in Österreich rund 60 solidarische Landwirtschaftsprojekte, das Modell mit fünf Betrieben wie in der Steiermark ist jedoch österreichweit einzigartig. © KK

Was 2014 mit zwei Betrieben startete, wurde immer größer. Aus anfangs zwei Höfen wurden fünf, aus wenigen Teilhabern immer mehr. Zwischenzeitlich kam der Verein mit Anfragen und Neuzugängen nicht mehr nach. Mittlerweile hat sich das Bild gewandelt - Während man zu Spitzenzeiten über 200 Haushalte versorgte, hat man derzeit wieder Kapazitäten für neue Teilhaber. Warum einige ihre Mitgliedschaft nicht verlängerten, erklärt sich Minutillo so: „Die Menschen schauen derzeit bewusster auf das Geld. Und da haben viele haben das Denken: Wenn ich beim Essen spare, dann sieht es keiner. Beim Auto im Gegensatz würde es jeder sofort sehen. Das haben mir schon einige bestätigt.“ Daher ist der Wunsch von Solako für die Zukunft klar: „Wir hoffen, dass wir in Zukunft genug Mitglieder mit viel Bewusstsein für Lebensmittel haben, damit die Höfe jene Preise bekommen, die sie brauchen, um gesund zu wirtschaften.“



Solako-Sprecherin Gundi Minutillo © KK

Mehr zum Thema
SOLAKO-INITIATIVE
Bauern und Konsumenten teilen sich Ernte und Risiko
von Daniela Buchegger

Florian Eder, Redakteur Steiermark-Ressort
0 KOMMENTARE

WAHLABO
Die Presse
ANZEIGE

Avène
5 €
RABATT AUF SONNENPFLEGE
in deiner Apotheke
ANZEIGE

Für Sie empfohlen

LENKER IM KRANKENHAUS
Reh springt plötzlich auf B100 und prallt gegen Motorradfahrer
4.6.2024

PREISE FÜR KUNST UND KULTUR
Bald leuchten wieder aufgehende Sterne und Glanzlichter am steirischen Kulturhimmel
ANZEIGE 17.5.2024

VORLESETAG AM 8.
Bei den Edlseern, in Schießhütterl
4.6.2024

Top-Jobs aus Ihrer Region

TAIBINGER & CO
Wir suchen HTL, FH und UNI-AbsolventInnen
Kindberg • Vollzeit

FRÖHLING
Fröling: Gebietsleiterin im Außendienst – Österreich Süd (m/w/d)
Grieskirchen • Vollzeit

TAL
TRANSALPINE ÖLLEITUNG
Abteilungsleiter Electrical & Automation
Kienburg • Vollzeit

ENI
Eni Service Center
Voitsberg

ANZEIGE